



Hoffnungskirche Bielefeld

18. Oktober 2020 – 19. Sonntag nach Trinitatis

### Vorschlag für einen Hausgottesdienst mit Audio-Predigt

Tipps für die Vorbereitung

1. **Ich finde eine geeignete Zeit**, allein oder zusammen mit meiner Familie bzw. meinen MitbewohnerInnen. Wir verabreden, ob wir gemeinsam teilnehmen, oder dass ich in der Zeit ungestört sein kann.
2. **Ich finde einen Ort**, an dem ich mich wohlfühle – mittendrin in meinem Zuhause ("am Küchentisch") oder in einem Raum, einer Zimmerecke, wo ich mich gut sammeln kann. Wenn ich einen festinstallierten PC nutze, ist der Ort vorgegeben – wie wenn ich zur Kirche gehe! ☺
3. **Ich aktiviere bei Bedarf die technischen Hilfsmittel**: Möchte ich vielleicht vorher/nachher ein Lied von einer CD anhören? Ist das mobile Endgerät aufgeladen? Habe ich Stromanschluss in der Nähe? Brauche ich ein Headset?
4. **Ich richte mir meinen Platz ein**: z. B. mit meiner Bibel, einem Bild, einem Kreuz, einer Kerze, einer Blume – so dass ich mich willkommen fühle. Ich wähle vielleicht auch eine Sitzgelegenheit und eine Art zu sitzen, die mir hilft, entspannt, offen und wach da zu sein.
5. **Ich lege den Ablauf bereit** und das Liedblatt, vielleicht auch das Liederbuch.
6. **Ich finde Wege, um mich nicht ablenken zu lassen**, z. B. Telefon / Handy lautlos bzw. abstellen oder zudecken; Zettel und Stift bereitlegen, um eventuell etwas notieren zu können, was ich nicht vergessen möchte. Manchen hilft es zur Konzentration, etwas auszumalen, während sie zuhören, oder bei der Predigt mitzuschreiben.
7. **Ich folge der Liturgie in meinem eigenen Tempo.**

**Oder: ich folge im Livestream dem Präsenz-Gottesdienst in der Hoffnungskirche** der ab 10 Uhr bereitgestellt wird. Der Link ist auf der Homepage.

8. **Zur Sammlung/Kollekte**: Eine Idee: Ich tue das Geld "ganz in echt" in eine Dose. Oder ich schreibe auf einen Zettel, was ich heute in die Kollekte geben würde. Der Zettel kommt in die Dose. Bei Gelegenheit nehme ich das Geld mit zum nächsten Präsenz-Gottesdienst, oder ich überweise es.

Wir wünschen Dir / Euch – ob fern oder nah - einen gesegneten Gottesdienst!

Anita Knittler-Middelani und Jürgen Schultheiß

18. 10. 20 – 19. Sonntag nach Trinitatis

**Ich setze einen Anfang**

Ich zünde eine Kerze an,  
singe oder summe ein Lied , das mir gerade einfällt,  
oder schaue einen Moment bewusst in den Himmel

**Lied F&L 52 Ich singe dir mit Herz und Mund**

Ich singe dir mit Herz und Mund, Herr, meines Herzens Lust;  
Ich sing und mach auf Erden kund, was mir von dir bewusst.

Ich weiß, dass du der Brunn der Gnad und ewge Quelle bist,  
daraus uns allen früh und spat viel Heil und Gutes fließt.

Du füllst des Lebens Mangel aus mit dem, was ewig steht,  
und führst uns in des Himmels Haus, wenn uns die Erd entgeht.

Monatsspruch für den Oktober: Suchet der Stadt Bestes und betet für sie zum Herrn;  
denn wenn´s ihr wohlgeht, so geht´s euch auch wohl. *Jeremia, 29,7*

Losung: Gehorsam ist besser als Opfer. *1. Samuel 15, 22*

Lehrtext: Euer Gehorsam ist bei allen bekannt geworden.  
Deshalb freue ich mich über euch. *Römer 16,19*

Für die kommende Woche:

Heile du mich, Herr, so werde ich heil; hilf du mir, so ist mir geholfen. *Jeremia 17,14*

Liebe Gemeinde,

herzlich willkommen zum Gottesdienst in den Häusern.

Heute am Europäischen Tag gegen Menschenhandel lesen wir,  
welches Handeln Paulus den Christen in Ephesus ans Herz legt, damit ihr Leben gelingt.  
Ihre Mitmenschen sollen nicht unter ihnen leiden müssen.

Der Monatsspruch erinnert uns daran,  
dass wir Teil einer Gemeinschaft sind, da wo wir leben.  
Wir brauchen unsere Mitmenschen  
und die wiederum brauchen uns und unser Gebet.

Wir sind Gott heute willkommen, wenn wir uns über unsere Mitmenschen freuen können.  
Wir sind Gott heute willkommen, wenn wir uns Sorgen um jemanden machen.  
oder es gerade schwer haben mit anderen Menschen.  
Gott lädt uns bei uns zu Hause ein, er möchte uns beschenken und bei uns sein.

Wir feiern unseren Gottesdienst im Namen Gottes,  
unseres himmlischen Vaters,  
in Jesus Christus, dem menschlichen Antlitz Gottes,  
und im Heiligen Geist, dem Tröster in allen Sorgen. – Amen

18. 10. 20 – 19. Sonntag nach Trinitatis

**Lied F&L 164 Sonne der Gerechtigkeit**

1. Sonne der Gerechtigkeit, gehe auf zu unsrer Zeit;  
brich in deiner Kirche an, dass die Welt es sehen kann. Erbarm dich, Herr.

2. Weck die tote Christenheit aus dem Schlaf der Sicherheit,  
dass sie deine Stimme hört, sich zu deinem Wort bekehrt. Erbarm dich, Herr

**Lesung: Dein Wort will ich nicht vergessen**

Zu Psalm 119,16 von Petra Fietzek (aus: Psalmen für heute)

In all den Klagelauten ohne Kompass will ich Dein Wort nicht vergessen, doch ich vergesse es immer wieder.	Einbrennen möchte ich Dein Wort auf der Tafel meines Herzens, doch ich verwische es immer wieder.	Wiederkäuen möchte ich Dein Wort, doch es entflieht meinen Lippen.
Froh bin ich, wenn ich merke, dass es Dein Wort ist, das mir fehlt.		Dann, nur dann kann ich es suchen.

**Lied F&L 164 Sonne der Gerechtigkeit**

5. Gib den Boten Kraft und Mut, Glauben, Hoffnung, Liebesglut,  
und lass reiche Frucht aufgehen, wo sie unter Tränen sä`n. Erbarm dich, Herr.

6. Lass uns deine Herrlichkeit sehen auch in dieser Zeit  
Und mit unsrer kleinen Kraft suchen, was den Frieden schafft. Erbarm dich, Herr.

**Gebet: Unser Vater im Himmel, segne Du diese Zeit.**

Schenke uns Offenheit für das, was Du für uns bist.

Danke für den Ruhetag, die Zeit für einander und für Dich.

Danke, dass Dir ein Herzensanliegen ist, dass wir zur Besinnung kommen.

Wir sind Dir nicht egal. Du willst uns helfen, dass unser Leben gelingt.

Gib uns Ohren, die hören und Augen, die sehn

und ein weites Herz, andere zu verstehen.

Gott, gib uns Mut, unsre Wege zu gehn.

Amen

**Predigt** von Jürgen Schultheiß | (Audio) Aufnahme unter <http://www.hoffnungskirche-bielefeld.de/>

**Predigttext: Epheser 4, 22-32**

**Zeit für Stille und ein ruhiges Lied, das gern mehrmals gesungen werden möchte**  
**F&L 329**

18. 10. 20 – 19. Sonntag nach Trinitatis

Allein deine Gnade genügt,  
die in meiner Schwachheit Stärke mir gibt.  
Ich geb dir mein Leben und was mich bewegt.  
Allein Deine Gnade genügt.

Oder mit Teresa von Àvila: **Sólo Dios basta.**

**Nun wollen wir Fürbitte halten:**

Gott, unser Vater, unsere Sorgen werfen wir auf dich.

Wir denken an die, die mit Problemen konfrontiert sind,  
aus denen sie nicht mehr herausfinden,  
und bitten dich: Sei du bei ihnen und hilf ihnen weiter.

Wir denken an die, die Verantwortung für andere tragen,  
die hin und her gerissen sind zwischen Sicherheit und Mut,  
und bitten dich: Sei du bei ihnen, zeige ihnen den rechten Weg.

Wir denken an die Menschen in Not,  
die deine Hilfe brauchen und unsere Zuwendung,  
und bitten dich: Sei du bei ihnen und tröste sie.

Mach du uns fähig, denen, die uns brauchen, beizustehen.  
Gott, unser Vater, unsere Sorgen werfen wir auf dich. Denn du sorgst für uns. Amen.

**Mit Jesu Worten wenden wir uns an dich:** Vater Unser im Himmel...

**Und nun wollen wir uns unter den Segen Gottes stellen:**

**Der Herr segne uns und er behüte uns.**

**Der Herr lasse leuchten sein Angesicht über uns und sei uns gnädig.**

**Der Herr erhebe sein Angesicht auf uns und schenke uns Frieden. Amen**

**Sammlung/Kollekte:** Ich kann etwas abgeben von dem, was ich habe.

Wir sammeln in dieser Woche für unsere Baukasse.

EFG-Hoffnungskirche, Sparkasse Bielefeld IBAN DE53 4805 0161 0000 0103 89

**Uns allen einen gesegneten Sonntag und eine gute Woche!**